

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus
über die Zuständigkeiten bei Ordnungsmaßnahmen
(Ordnungsmaßnahmenzuständigkeitsverordnung – ZustOrdVO)**

Vom 30. August 2000

Auf Grund von § 39 Abs. 6 des Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen (**SchulG**) vom 3. Juli 1991 (SächsGVBl. S. 213), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Juni 1998 (SächsGVBl. S. 271), wird verordnet:

**§ 1
Zuständigkeit**

(1) Zuständig für die Verhängung einer Ordnungsmaßnahme gemäß § 39 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 **SchulG** ist der Schulleiter.

(2) Die Anhörung gemäß § 39 Abs. 4 **SchulG** führt in den Fällen des § 39 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 **SchulG** der Klassenlehrer und in den Fällen des § 39 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 bis 5 **SchulG** der Schulleiter oder eine von ihm beauftragte Lehrkraft durch.

**§ 2
Beteiligung**

(1) Vor einer Entscheidung über Ordnungsmaßnahmen gemäß § 39 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 **SchulG** hat der Schulleiter die Klassenkonferenz oder Jahrgangsstufenkonferenz anzuhören.

(2) Auf Antrag des Schülers, gegen den eine Ordnungsmaßnahme nach § 39 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 oder Nr. 5 **SchulG** getroffen werden soll, hat der Schulleiter auch den Klassenschülersprecher oder einen Jahrgangsstufensprecher anzuhören.

**§ 3
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 30. August 2000

**Der Staatsminister für Kultus
Dr. Matthias Rößler**

Außer Kraft gesetzt

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Aufhebung der
Ordnungsmaßnahmenzuständigkeitsverordnung

vom 3. August 2004 (SächsGVBl. S. 354)